



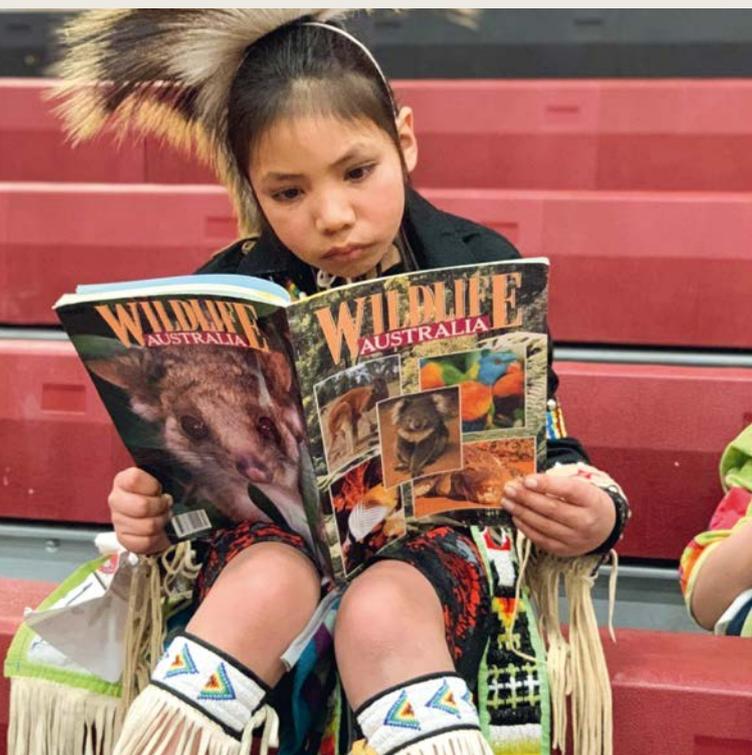
## Gemeinsam Zukunft gestalten Die Stiftung für die Lakota-Kinder

### RÜCKBLICK AUF DAS SCHULJAHR 2018/19 UND AUSBLICK (Isabel Stadnick)

Wir erleben viel Freude an der Schule. Das ganze Team arbeitet sehr hart. Wir sind nicht viele Menschen, die die Schule vom Kindergarten bis zur 7. Klasse tragen. Die Lehrer unterrichten nicht nur, sondern bereiten die Pow Wow's vor, sie kümmern sich darum, dass die Kinder gut nach Hause kommen, hören sich die Sorgen und Probleme der Kinder und Eltern an, nähen Tanzkleider für jene Kinder, die keine haben, gärtnern, vertreten die Schule in der Öffentlichkeit und unterrichten.

Das Schuljahr 2018/19 war wieder sehr intensiv. Unsere Schule ist mit 42 SchülerInnen bis auf den letzten Platz besetzt. Die Kapazität an SchülerInnen, die wir aufnehmen können, wird von den Plätzen in unseren beiden Schulbussen bestimmt. Damit wir im neuen Schuljahr 2019/20 die geplanten 60 SchülerInnen aufnehmen können, versuchen wir einen dritten, grossen Schulbus zu kaufen. Noch sind wir aber auf der Suche nach Geldgebern dafür.

Lakota Waldorf  
Schüler an einem  
Pow Wow



*Liebe Freunde der Lakota-Stiftung*

*Wir erleben seit Anfang Jahr einen der extremsten Winter und dieser ist noch immer nicht vorbei. Während ich diese Zeilen schreibe, also Mitte April, fegt wieder ein Schneesturm über die Prärie – alle Schulen sind geschlossen. Die Strassen sind nicht befahrbar und es wird vom Strassen-departement strengstens davon abgeraten zu reisen, beziehungsweise die schneebedeckten und eisigen Strassen doch zu befahren. Der letzte Schneesturm von Mitte März hinterliess enorme Schneemengen, welche dann in den folgenden Wochen schmolzen und grosse Überschwemmungen verursachten. Strassen wurden weggeschwemmt, viele Bewohner im Pine Ridge Reservat waren von der Umwelt abgeschnitten. Einige junge Lakotas beschlossen, mit dem Pferd zu entlegenen Häusern zu reiten, um den Bewohnern Essen und Trinkwasser zu bringen. Unsere Gegend wurde zum «State of Emergency» erklärt, doch die US-Regierung hat bisher noch keine Gelder zur Verfügung gestellt, um Strassen und Trailerhomes zu reparieren. Auch an unserer Schule hat es Schäden gegeben, diese sind aber nicht so schlimm. Die Heizung im Lunchroom ist ausgefallen, dadurch sind die Wasserleitungen eingefroren und gebrochen. Auch ein Strassenabschnitt zur Schule muss repariert werden. Das Schmelzwasser hat ein Teilstück der Strasse inkl. Parkplatz in einen tiefen Sumpf verwandelt, sodass einige Autos darin stecken blieben. Wir hoffen sehr auf schönes und besseres Wetter und erwarten den Frühling sehnsüchtigst.*



*Isabel Stadnick*



5. bis 7. Klässler mit Lehrerin Celestine stellen Ledertaschen her

Die Lakota-Waldorf-Schule erhielt im Februar 2019 vom First Nations Institute in Colorado einen finanziellen Beitrag, der für ein Projekt zur Wiederbelebung der Lakota-Sprache bestimmt ist. Das Programm heisst «Lakota Language Program Expansion: Gardening, Native Plants and Foods». Mit diesen Geldern ist es uns möglich, ein 28 Meter langes Gewächshaus zu bauen. Alle SchülerInnen vom Kindergarten bis zur 7. Klasse – ab Sommer wird es auch eine 8. Klasse geben – werden an diesem Projekt teilnehmen. Sie werden täglich intensiven Lakota-Sprachunterricht bekommen und gleichzeitig in praktischer Arbeit engagiert sein. Dies alles unter dem Thema «Garten, einheimische Pflanzen und Lebensmittel». So werden sie die Lakota-Namen von Pflanzen, Gemüsesorten und Obst kennenlernen. Im Garten und im Gewächshaus werden sie Gemüse und Obst anpflanzen, im Herbst ernten und die Ernte verarbeiten. Auch werden sie viel Wissenswertes über Nahrungsmittel, traditionelle Pflanzen, Selbstversorgung und Ökologie lernen und wie man Nahrungsmittel zubereitet, aufbewahrt, trocknet und konserviert. Der Kern dieses Programms ist, die Lakota-Sprache in alltägliche Aktivitäten zu integrieren. Das Ziel ist nicht nur, dass die Schülerinnen und Schüler ihre täglichen Aktivitäten in Lakota kommunizieren können, sondern auch, dass sie eine Souveränität im Bereich Selbstversorgung erreichen und so einen gesunden, aktiven Lebensstil erlernen. Es ist viel

Arbeit, aber wir freuen uns sehr auf den Frühling. Anfang April haben alle SchülerInnen die ersten Samen im Klassenzimmer gesät. Im Mai wird alles in den Garten und ins Gewächshaus versetzt.

Ende 2019 werden die Kinder zu jeder Pflanze ein Bild gestalten, welches in Lakota benannt und ins Englische übersetzt wird. Wir fassen die Werke zu einem Büchlein zusammen, welches wir dann zum Verkauf anbieten werden. Mit dem Projektbeitrag des First Nations Institute können wir unter anderem den Lohn für die Lakota-Lehrerin Joyce Little Whiteman, plus die Kosten für ein grosses Gewächshaus finanzieren. Der Beitrag ermöglicht uns auch, einen wöchentlichen Sprachkurs an unserer Schule durchzuführen, damit alle Lehrpersonen intensiv Lakota lernen.

Mit grosser Freude können wir mitteilen, dass wir in diesem Frühjahr mit dem Bau von zwei weiteren Klassenzimmern, der Bauphase 1b, begonnen haben. Von drei Stiftungen aus den USA und vom Shakopee Mdewakanton Sioux Stamm haben wir Zuwendungen bekommen. Damit sind die Kosten für diese Bauphase gedeckt. Mehr dazu werden Sie im Herbst-Newsletter lesen können.

## NO-PLASTIC CAMPAIGN

(Celestine Stadnick)

Die Stufenklasse 4 bis 7 hat zu Beginn des Schuljahres mit der No-Plastic Campaign begonnen mit dem Ziel, das Bewusstsein der Reservatsbewohner für Einwegplastik zu stärken.

No-Plastic Campaign: 5. bis 7. Klässlerinnen stellen ihre Einkaufstaschen vor.





*Flötenspiel in der 1. Klasse*

Wir starteten mit einer Petition an die Stammesregierung des Oglala Lakota Sioux Tribe, um auf dem Reservat die Ausgabe von Gratis-Plastiksäcken zu verbieten. Als erstes galt es, das eigene Bewusstsein zu erweitern. Die Schüler und ich lernten, welche schädliche Auswirkungen für Mensch und Umwelt der Umgang mit Plastik, Kunststoffen und Erdöl haben kann. Wir informierten uns auch über natürliche Materialien, Biokunststoffe und wie das eigene Verhalten einen Einfluss auf die Welt hat. Mit einem Beitrag von 3000 Dollar von der Organisation «Honor The Earth» konnten wir den Druck von 1000 wiederverwertbaren Einkaufstaschen mit einem von SchülerInnen entwickelten Logo und Slogan finanzieren. Diese Taschen werden von verschiedenen Geschäften im Reservat für 3 Dollar weiterverkauft. Mit dem Ertrag werden weitere Taschen produziert und somit der Verbrauch von Einwegplastiktüten vermindert. In jeder Einkaufstasche befindet sich ein Flyer mit den wichtigsten Informationen zu Plastik. Der Druck von 1000 Flyern wurde ebenfalls mit dem Beitrag von «Honor The Earth» finanziert. Nach der Produktion der Einkaufstaschen und der Flyer begann die letzte Phase der Kampagne mit einem Besuch und einer Präsentation an allen teilnehmenden Reservatsschulen. Davon gibt es immerhin 13 und die Schülerzahl, die damit erreicht werden

kann, liegt bei etwa 5000. Die Präsentation beinhaltet Wissen zu Plastik und zeigt die Auswirkungen auf Umwelt, Tiere und Menschen. In einem praktischen Teil wird mit den SchülerInnen herausgefunden, wie sie ihren eigenen Plastikverbrauch eindämmen können. Meine SchülerInnen zeigten viel Interesse, grossen Tatendrang und starke Emotionen mit ihrer No-Plastic Campaign. Sie fühlen Empathie, Sorge und viel Verständnis für das Projekt. Es kommt öfters vor, dass sie erzählen, wie sie im Restaurant einen Strohhalm abgelehnt haben oder ihren Eltern gesagt haben, sie hätten lieber Baumwollkleidung. In Lakota beendet man Gebete mit dem Satz «Mitakuye Oyasin». Es bedeutet «Wir sind alle miteinander verwandt» und bezieht sich nicht nur auf uns Menschen, sondern auch auf das globale Netzwerk und die Beziehungen zwischen Mensch, Tier, Natur und geistiger Welt. Diese Verbindung ist die grosse Aufgabe, welche wir Menschen im 21. Jahrhundert realisieren müssen. Es gilt, die grosse Verantwortung wahrzunehmen, die auf den Schultern der Menschheit lastet. Somit sage ich Mitakuye Oyasin.

## JAHRESRECHNUNG 2018 – EIN SOLIDES, GUTES SPENDENJAHR

(Christoph Andres, Stiftungsrat)

Trotz geringerer Einnahmen als im Vorjahr kann der Stiftungsrat von einem soliden Spendenjahr 2018 berichten. Mit 119 653 Franken sind die Spendeneinnahmen um 10 950 Franken tiefer ausgefallen als 2017 (130 604 Franken). Seit Gründung der Stiftung im Jahr 2008 ist dies das fünftbeste Jahresergebnis. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Spendengelder für die Unterhaltskosten des Schul- und Kindergartens, für Lehrergehälter, Verbrauchsmaterialien für den Unterricht, Nahrungsmittel, Benzinkosten des Schulbusses sowie für den Schulbetrieb generell verwendet. Demgegenüber stehen Betriebskosten von 7977 Franken (2017 8587 Franken). Diese umfassen folgende Ausgaben: Versandkosten, Druckkosten inkl. Gestaltung, Layout und Grafik, Büromaterial- und Couverts inkl. Kopien, EDV-Gebühren, Porto- und Bankspesen sowie Rechtsberatungs- und Prüfungskosten der Buchführung. Dies entspricht 6,67 % der Spendeneinnahmen (2017 6,57 %). Der Verwaltungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 610 Franken tiefer ausgefallen. Das ist erfreulich, denn der

*Malunterricht*



Stiftungsrat hat das Ziel, die Verwaltungskosten so tief als möglich zu halten, damit ein möglichst grosser Anteil der Spendeneinnahmen jedes Jahr den Kindern der Lakota-Waldorfschule zufließen kann. Diese können jedoch auch Schwankungen von Jahr zu Jahr ausgesetzt sein, so wie es bei den Spendeneinnahmen dieses Jahr der Fall war. Auch 2018 wurden alle Arbeiten ehrenamtlich geleistet. Für die Stiftung sind keine Lohnkosten beziehungsweise Entschädigungen und Sozialleistungen angefallen.

### Vergleich Spendeneinnahmen mit Betriebskosten

Jahr	Spenden CHF	Betriebskosten CHF	Vergleich in %
2014	108 621	7845	7,22
2015	106 344	8993	8,45
2016	118 754	9209	7,75
2017	130 604	8587	6,57
<b>2018</b>	<b>119 653</b>	<b>7977</b>	<b>6,67</b>

### JAHRESBERICHT 2018

(Michèle Andres, Stiftungsrätin)

Ein ganz spezielles Stiftungsjahr liegt hinter uns. Gemeinsam mit Isabel Stadnick und Tochter Celestine haben wir im kleinen, ungezwungenen Rahmen mit allen freiwilligen Mitgliedern unser 10-Jahr-Stiftungsjubiläum feiern können. In den vergangenen Jahren sind wir nun zu einem inspirierenden und homogenen Team zusammengewachsen. Isabel hatte uns viel über den Schulalltag und den Schulhausneubau zu berichten. Diesen konnte ich zusammen mit meinem Mann im Herbst vor Ort bewundern – was für ein wunderbarer Bau! Es war berührend mitzuerleben, wie kreativ und lebendig die Lehrpersonen die Kinder darin unterrichten können. Des Weiteren hat sich in der Datenbankentwicklung Ende Jahr eine erfreuliche Lösung ergeben. Wir sind nun daran, mit einer professionellen, ehrenamtlichen Arbeitskraft die nächsten Schritte aufzugleisen. Erfreulich ist auch, dass wir bis Ende Jahr genug Anmeldungen für unser Tipi-Camp hatten und somit das Camp im Sommer 2019 durchführen können.

---

**WOPILA TANKA – GROSSER DANK AN ALLE UNSERE FREUNDE UND SPENDER!**

Ein grosser Dank gilt all unseren treuen Spenderinnen, Spendern und Freunden! Ohne ihre Unterstützung, ohne ihre Teilnahme an der Entwicklung der Lakota-Waldorf-Schule und ihre Grosszügigkeit wäre all dies nicht möglich. Wir, die wir an der Lakota-Waldorf-Schule täglich arbeiten, erleben die Entwicklung der Kinder, sehen ihre Freude und ihre Schwierigkeiten. Wir kennen ihre Lebensverhältnisse, wir wissen, welche Kinder ein Zuhause haben, wo sie umsorgt werden, ob sie Vater oder Mutter zuhause haben oder nicht. Wir erleben, wie wichtig und entscheidend die Lakota-Waldorf-Schule für die Kinder ist. Wir haben Eltern, die uns erzählen, dass ihr Kind sich jeden Tag auf die Schule freut. Wir erleben, dass wir nicht nur eine Schule sind, sondern eine Gemeinschaft. Die Kinder und Familien gehören zur Gemeinschaft und dies ist schlussendlich das Fundament, der Lebensgeist unserer Schule.

Die Lakota-Waldorf-Schule ist in den letzten zwei Jahren sehr schnell gewachsen. Ab Sommer werden wir auch noch eine 8. Klasse führen können. Ebenfalls werden wir zwei neue Lakota-Lehrer ausbilden. Damit wachsen auch die Kosten. Bitte unterstützen Sie die Schule weiterhin, damit wir möglichst viele Kinder aufnehmen können. Herzlichen Dank!

**Es sind noch ein paar Plätze frei in unserem Tipi Camp 2019**

Wir nehmen kurzfristige Anmeldungen entgegen. Es findet statt **vom 27. Juli bis 10. August.**

Interessenten und Interessentinnen wenden sich bitte an Stiftungsrat  
Alfred Brülisauer:

E-Mail: [alfred.brueelisauer@outlook.com](mailto:alfred.brueelisauer@outlook.com).



Künstlerin Natalie Corman ist gebürtige Kanadierin und Ehefrau von Carol Wartmanns Cousin (Carol verwaltet die Spenden unserer Stiftung). Durch Carol hat sie von der Lakota Stiftung erfahren und ist von dieser wertvollen Arbeit begeistert. Natalie hat sich entschieden, den Erlös aus dem hier abgebildeten Bild vollumfänglich der Stiftung zu spenden. Es handelt sich um «Brave», Acryl auf Leinwand, und misst 140 × 100 cm. Der Preis beträgt 3200 Franken. Das Bild kann in Basel besichtigt werden. Kontakte bitte direkt bei Natalie unter Tel. +41 78 645 29 27 oder [www.corman.ch](http://www.corman.ch)



Quill Work – eine alte Tradition: Stachel-  
schwein-Borsten werden gefärbt und auf  
Leder gestickt

KONTAKT/IMPRESSUM

### In der Schweiz

Lakota-Stiftung  
6000 Luzern, Schweiz  
E-Mail: [info@lakotastiftung.ch](mailto:info@lakotastiftung.ch)  
[www.lakotastiftung.ch](http://www.lakotastiftung.ch)  
T +41 (0)33 534 95 93

### Bankverbindung

Lakota-Stiftung  
PC: 60-597406-2  
IBAN: CH12 0900 0000 6059 7406 2  
BIC: POFICHBEXXX

### In den USA

Isabel Stadnick  
Lakota-Waldorf-Schule  
P.O. Box 527  
Kyle South, Dakota 57752  
[Info@lakotawaldorfschool.org](mailto:Info@lakotawaldorfschool.org)  
[www.lakotawaldorfschool.org](http://www.lakotawaldorfschool.org)

### In Deutschland

Freunde der Erziehungskunst  
Rudolf Steiners e. V.  
Weinmeisterstr. 16, D-10178 Berlin  
[www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)  
T +49 (0)30 6170 26

### Bankverbindung

Kontonummer: 13 042 010,  
GLS Bank Bochum, BLZ: 430 609 67  
Wichtig: Verwendungszweck  
4606 Lakota Waldorf School

Pilaunyayapi – wir danken euch allen!  
Ihr Lakota-Stiftungsrat: Isabel Stadnick, Michèle Andres,  
Christoph Andres, Alfred Brülisauer

### JA, ICH HELFE MIT!

- Ich bitte um regelmässige Zusendung des Newsletters  per E-Mail  per Post (nur in CH und FL).
- Ich bitte um Zusendung von  Einzahlscheinen  Flyern (inkl. Ezs.)  Tipi-Camp-Flyern.
- Ich richte einen Dauerauftrag ein und wähle folgenden monatlichen Betrag:  
 CHF 30.–  CHF 60.–  CHF

Name

Vorname

Adresse

PLZ, Ort

E-Mail

Bitte Talon ausschneiden und einsenden an:  
**Lakota-Stiftung · 6000 Luzern** oder: [info@lakotastiftung.ch](mailto:info@lakotastiftung.ch)

[www.lakotastiftung.ch](http://www.lakotastiftung.ch)